

Name: ..... Vorname..... Bachelor ( )

Matrikelnummer: ..... Lehramt / Polyv. ( )

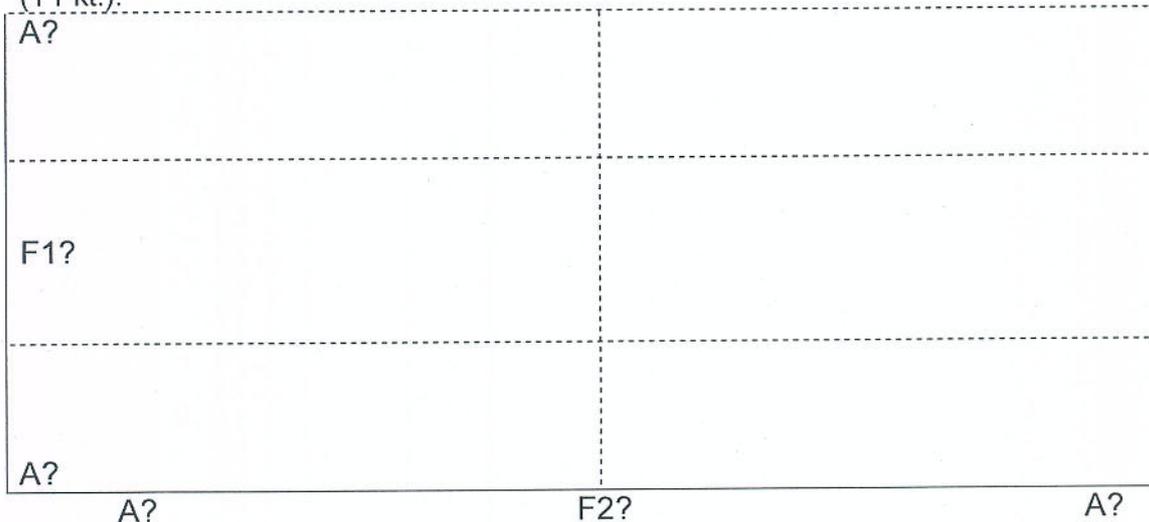
**Frage 1: PD Dr. Ludemann**

Geobotanische Exkursionen inkl. Vorlesung

Zeichnen Sie ein klassisches Ellenberg-Ökogramm für die **magere, ungedüngte Grünlandvegetation Südwest-Deutschlands (Grünland-Ökogramm ungedüngt)**, zus. 6 Punkte:

a) Beschriften Sie dazu die Achsen (s.u.) mit den beiden wichtigen **Standortfaktoren** (F1, F2) und deren **Ausprägung**(sspanne) (A?) (2 Pkte.).

b) Tragen Sie in den damit aufgespannten zweidimensionalen „ökologischen Raum“ ein, wo (oben, Mitte, unten, rechts, links) die beiden wichtigen Magerrasentypen (**dt. od. lat. Name**), die Sie u.a. bei der Exkursion Schönberg-Süd bzw. am Feldberg kennengelernt haben, ihren synökologischen (unter Konkurrenz) **Vorkommens-Schwerpunkt** haben (1 Pkt.).



c) Nennen Sie jeweils **zwei typische Arten** dieser Magerrasentypen (2 Pkte).

Magerrasen Schönberg	Magerrasen Feldberg
Art 1	Art 1
Art 2	Art 2

d) Geben Sie ferner an, welche **Vegetation** dort **von Natur aus**, d.h. ohne den anthropogenen Einfluss der Grünlandwirtschaft ausgebildet wäre (1 Pkt.).

Magerrasen Schönberg	Magerrasen Feldberg

Name: ..... Vorname.....

Bachelor ( )

Matrikelnummer: .....

Lehramt / Polyv. ( )

**Frage 2: PD Dr. Ludemann**

Geobotanische Exkursionen inkl. Vorlesung

a) Nennen Sie (1) vier verschiedene Lebensformtypen, (2) jeweils eine Beispielart und (3) für welche Vegetation/Pflanzengemeinschaft, die Sie auf unseren Exkursionen oder in der Vorlesung kennengelernt haben, diese Lebensform und Art typisch ist (4 Pkte.).

(1) Lebensformtyp	(2) Beispielart	(3) Vegetationstyp Pflanzengemeinschaft
1		
2		
3		
4		

b) Kreuzen Sie jeweils **einen wesentlichen** Standortfaktor an, in dem sich die beiden jeweils zu vergleichenden Vegetationseinheiten im Exkursionsgebiet **vor allem** unterscheiden? (**Nur 1 Kreuz pro Zeile zählt!** z.T. kann es aber durchaus auch mehrere richtige Antworten geben) (2 Pkte.)

zu vergleichende Vegetationseinheiten	Exposition	Bodenreaktion	Nährstoff- haushalt	Jahresmittel- Temperatur	Jahresmittel- Niederschlag	anthropogene Nutzung
<b>submontane</b> Wälder Schönberg geg. <b>submontane</b> Wälder Schwarzwald	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grünland Lehener Berg geg. Grünland Schönberg-Nord	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grünland Lehener Berg geg. Wälder Schönberg-Nord	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wälder Schönberg-Nord geg. Grünland Schönberg-Nord	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Name: ..... Vorname.....

Bachelor ( )

Matrikelnummer: .....

Lehramt / Polyv. ( )

---

**Frage 4: Prof. Müller**

Vorlesung Ökologie (13 Punkte)

Geben Sie eine allgemeine Definition, was man unter Konkurrenz versteht (2Pkt.) und beschreiben Sie die einzelnen Aussagen und erläutern Sie sie (2 Erklärungen) mit einem Beispiel (2 Pkt.):

Beschreiben Sie die verschiedenen Konkurrenzformen (es gibt 6-> also bitte 6 Ausdrücke, mit jeweils einem erklärenden Satz -> 6 x 0,5 Pkt.). Denken Sie bei Ihrer Antwort daran, dass sich die verschiedenen Formen nicht ausschließen müssen, und geben Sie bei allen Formen an, **wer** (6 x 0,5 Pkt.) sich um **welche** Ressourcen (bitte 6 Ressourcen -> 6 x 0,5 Pkt.) Konkurrenz machen kann.

Name: ..... Vorname.....

Bachelor ( )

Matrikelnummer: .....

Lehramt / Polyv. ( )

---

**Frage 5: Prof. Bauer**

Zoologische Exkursionen Opfingersee (3 Punkte)

Was versteht man unter Litoral? Welche Bedeutung hat dieser Lebensraum für ein Stillgewässer?

Name: ..... Vorname.....

Bachelor ( )

Matrikelnummer: .....

Lehramt / Polyv. ( )

---

**Frage 6: Prof. Müller**

Zoologische Exkursionen Bergbach (3 Punkte)

Nennen Sie drei **Insektengruppen** (etwa Ordnungen, Familien oder Gattungen, keine Arten!), deren Larven typischerweise im Bergbach vorkommen, und nennen Sie je zwei feldtaugliche Merkmale, woran Sie die Larven der genannten Gruppe erkennen würden. Beachten Sie dabei, dass die Merkmale eindeutig zu der gewählten Gruppe gehören müssen und dass die **genannte** Gruppe auch tatsächlich typisch ist (Dipteren und Käfer allgemein sind nicht typisch) für einen Bergbach. Vermeiden Sie den Begriff ---larve, denn der Begriff Larve gehört nicht zu einem Gruppennamen.

Name: ..... Vorname.....

Bachelor ( )

Matrikelnummer: .....

Lehramt / Polyv. ( )

---

**Frage 7: Dr. Gack / Dr. Mittmann**

Zoologische Exkursionen Schönberg (3 Punkte)

Was ist die Burgundische Pforte (1 Pkt.) und welche Bedeutung hat sie für die Oberrheinebene (kurze Begründung, „große Bedeutung“ o.ä. reicht nicht! 2 Pkt.).

Modulprüfung: "Ökologie" WS 16/17 29.09.2016

Name: ..... Vorname..... Bachelor ( )

Matrikelnummer: ..... Lehramt / Polyv. ( )

---

**Frage 8: Prof. Korb / Dr. Nehring**

Zoologische Exkursionen Mooswald (3 Punkte)

Nennen Sie drei Insektenordnungen, die man im Mooswald findet (je 1/3 Pkt.), und jeweils ein feldtaugliches charakteristisches Merkmal, welches sie von anderen Ordnungen unterscheidet (2/3 Pkt.).